

**Ergebnisprotokoll**  
der 25. Sitzung  
der zentralen Qualitätsverbesserungskommission  
vom 26.06.2025  
Beginn: 14.15 Uhr                      Ende: 15:36 Uhr  
Ort: B.06.01

**Teilnehmer\*innen**

**Vorsitzender:** Peter Jung

**Beratendes Mitglied** Kraft Amt ohne Stimmrecht: Prof. Dr. Susanne Buch (Prorektorin Studium und Lehre)

**Hochschullehrer\*innen:** Prof. Dr.-Ing. Tobias Meisen (Fk 6), Prof. Dr. Dirk Temme (Fk 3)

**Akademische Mitarbeiter\*innen:** Dr. Sandra Rosalen (Fk 6)

**Mitarbeiter\*innen aus Technik und Verwaltung:** Jennifer Kraus (SoE)

**Studierende:** Joshua Leander Gottschalk (Fk 4), Marcel Klein (Fk 1), Solveig Klebert (Fk 1), Noam Lutgen (Fk 1).

**Gäste:** Prof. Dr. Johannes Naumann (Vorsitzende dQvk SOE), Prof. Dr. Kirsten Schindler (dQvk Fk 1), Sara Awwad (QSL Fk 4), Dr. Marie von der Heyden (QSL Fk 2), Dr. Andreas Kotthaus (Beauftragter für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung), Dr. Gabriele Otto (QSL Fk 1), Niklas Pengemann (QSL Fk 7), Vera Rösgen (QSL Fk 4)

**Protokoll:** Dr. Claudia Senft (Geschäftsstelle zentrale Qualitätsverbesserungskommission)

**Entschuldigte Mitglieder:** Luca Tabea Storms (Fk 4)

**1. TOP: Formalia**

Der Vorsitzende, Herr Peter Jung, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist. Die Beschlussfähigkeit der Kommission ist gegeben. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Die Tagesordnung wird um einen weiteren Berichtspunkt von Frau Buch ergänzt und sodann angenommen. (Sie bittet um die Aufnahme des Berichtspunktes „Verschiedenes/ in Arbeit“ in die Tagesordnung, damit Sie über weitere Aktivitäten aus der Bergischen Universität berichten kann.)

## **2. TOP: Berichte**

### **2.1 Bericht aus dem Rektorat**

#### **2.1.1 Innovationsfonds Lehre:**

Frau Buch erläutert den Verlauf der ersten Förderrunde des Innovationsfonds Lehre.

- In einem ersten Schritt wurden die Lehrenden aller Fakultäten aufgefordert, ihre „Interessensbekundung“ an der Teilnahme, in Form einer Beschreibung ihrer Idee, einer Skizze ihres Vorschlags oder als stichwortartigen Entwurf in der ersten Förderrunde des Innovationsfonds Lehre, bis zum 20.02.2025, im Dezernat 6.3, einzureichen.
- Diese „Interessensbekundungen“ der Antragstellenden wurden anschließend im Dezernat 6.3 auf ihre formale Gültigkeit hin geprüft. Am Stichtag 20.02.2025 lagen insgesamt 41 formal gültige Interessensbekundungen von Lehrenden aller Fakultäten vor.
- Anschließend wurden die „Interessensbekundungen“ anhand der vorgegebenen Leitfragen für die Bewertung durch das Dezernat 6.3 geprüft. Diese Leitfragen wurden am 11.03.2025 im Rektorat beschlossen.
- 23, der eingereichten 41 formal gültige „Interessensbekundungen“, erhielten eine positive Empfehlung zur Einreichung eines Vollantrages. Gleichzeitig wurden die Einreichenden darauf aufmerksam gemacht, dass sie bei einer entsprechenden inhaltlichen Passung ihres Antrages ebenfalls auf alternative Förderlinien ausweichen können, falls Ihr Antrag in der Förderrunde Innovationsfond Lehre unberücksichtigt bleibt.
- Bis zur Abgabefrist 30.04.2025 unterstütze das Dezernat 6.3 die 23 Antragstellende bei der Formulierung des Vollantrages.  
Es kristallisierte sich heraus, dass zwei der positiv entschiedenen „Interessensbekundungen“ sinnvoller Weise zu einem Antrag zusammengefasst werden sollten. Die beiden Antragstellenden haben sich daraufhin entschlossen einen gemeinsamen Antrag zu stellen. Daher lagen dem Dezernat 6.3, zum Stichtag 30.04.2025, nur 22 Vollanträge vor.
- Diese Anträge sollen bis zum 21.07.2025 sollen -in strukturierter Form- der eigenständigen Antragskommission vorgelegt werden.

### **2.1.2 Lehlöwe:**

Frau Buch berichtet von der Preisübergabe des „Lehrlöwens“ 2025, der erstmals unter der Beteiligung der Fachschaften-Jury auf dem „Campus-Sommerfest“ der Bergischen Universität übergeben wurde. In diesem Zusammenhang stellt Frau Buch den von der Fachschaften-Jury geäußerten Wunsch vor, analog zum „großen Lehlöwen“ (es gibt hiervon 2 Preise) die jeweils mit einem Preisgeld von 4.000,00 € ausgestattet sind, auch einen „kleinen Lehlöwen“ als neuen Preis für gute Lehre zu initiieren. Von diesem „Kleinen Lehlöwen“ soll es ebenfalls 2 Preise geben, die mit einem Preisgeld von 2.000,00 € ausgestattet werden sollten.

Mit Beschluss vom 13.05.2025 hat das Rektorat diesem Wunsch bereits zugestimmt und sich darüber hinaus bereit erklärt, zusätzliche Mittel in Höhe von 1.000,00 € für einen weiteren Preis, den „Sonderpreis der Fachschaften“, bereit zu stellen. Ab dem Kalenderjahr 2026 werden somit insgesamt fünf Preise für „gute Lehre“ an der Bergischen Universität ausgelobt. (Jeweils zwei „große“ (Preisgeld von je 4.000 €) und „kleine“ Lehlöwen (Preisgeld von je 2.000 €) sowie den Sonderpreis der Fachschaften mit einem Preisgeld von 1.000 €.

### **2.1.3 Verschiedenes/ in Arbeit**

- Derzeit läuft der „Bologna-Check 2024/25“, die Qualitätsberichte werden bis zum 7. September fertiggestellt.
- Im Bereich des Studiengangsmonitoring wurde von Dezernat 6.2 die „Balance Scorecard“ in den einzelnen Fakultäten vorgestellt.
- Es ist geplant, dass sich Frau Buch zusätzlich zum regelmäßigen Austausch mit dem AStA, zukünftig ebenfalls regelmäßig (1-2mal im Semester) mit der Fachschaftsräte-Konferenz (FSRK) trifft. Ebenfalls wird von Frau Buch ein regelmäßiger Austausch mit den Studiendekan\*innen geplant.
- Ein Fokus der ersten Überlegungen zum Hochschulentwicklungsplan richtet sich auf die Möglichkeiten, den Studienerfolg durch die Abnahme von E-Prüfungen zu erweitern. Hierzu stehen der Hochschule ab dem Wintersemester 2025/2026 die fertiggestellten Hörsäle 1 bis 3 zur Verfügung. Es wird gehofft, dass die angespannte Situation bei den E-Prüfungen damit gelöst werden kann.
- Insgesamt soll die Medienausstattung an der Hochschule weiterhin verbessert werden.
- Der Umzug der „School of Education“ in die ehemaligen Räumlichkeiten der Bundesbahndirektion für den September dieses Jahres geplant.

Die Lehre der School of Education wird in den neuen Räumlichkeiten ab dem Wintersemester 2025/26 aufgenommen werden.

- Ausweitung Konzept Werkstätten in der Studieneingangsphase:  
Es hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass das Konzept der „Werkstätten“ in der Studieneingangsphase sehr sinnvoll war. Die „Werkstätten“ werden nicht entkoppelt vom Studium Monate vor Beginn des Semesters angeboten, sondern finden parallel zum Studium statt. Daher sollen neben dem vorhandenen Angebot der „Mathe“- und der „Schreib“-Werkstatt weitere Angebote ins Leben gerufen werden.
- Stärkung der Stipendienberatung u Einführung KI-Zugang schreitet voran.
- Die Vereinheitlichung von Anmelde- und Prüfungsfristen wird angestrebt.
- Zukunft „Tag des Studiums“:  
Frau Buch bemängelt das allgemeine fehlende Zugehörigkeitsgefühl der Studierenden, aber auch der Mitarbeitenden zu ihrer Universität. Seit der „Corona-Pandemie“ gehen die Studierenden deutlich auf Distanz zu „ihrer“ Universität. Die Studierenden organisieren sich die Lehrinhalte über Online-Angebote (z.B. „Moodle“) oder Mitschriften von Kommiliton\*innen und versuchen dann sich den Lehrstoff selbständig anzueignen. Dadurch sinkt Anwesenheit der Studierenden an der Universität deutlich.  
Aber auch die Mitarbeitenden der Bergischen Universität sind bei Aktivitäten auf dem Campus weniger präsent als früher. Dies könnte daran liegen, dass es den Mitarbeitenden (seit der Corona-Pandemie) gestattet ist, bis zu 40 % ihrer Arbeitszeit im Home-Office zu verbringen. Vor diesem Hintergrund stellt sie sich die Frage, ob der „Tag des Studiums“ eine Zukunft hat.

## **2.2 Bericht der Vorsitzenden der dezentralen Qualitätsverbesserungskommissionen**

In der Fakultät 1 bemängelten die Studierenden, dass es weder innerhalb der Universität noch auf den Freiflächen der Universität die Möglichkeit gibt, sich zwischen einzelnen Veranstaltungen mit anderen Studierenden auszutauschen. Hierzu kam aus der Physik der Hinweis, dass es wünschenswert wäre, wenn die ungenutzten Seminarräume und Lernflächen der Bibliothek für einen studentischen Austausch gebucht werden könnten. Vom IfB kam der Hinweis die Möblierung der Freiflächen innerhalb und außerhalb der Universität so zu gestalten, dass sie von den Studierenden frei genutzt werden können.

Frau Buch wird sich bei dem Punkt „Studentischen Arbeitsplätze auf dem Campus“, an

die Kanzlerin wenden und zusammen mit Herrn Moritz (Dez. 5) prüfen, ob feuerfeste Möbel auf den Freiflächen an der Uni montiert werden können.

Ebenfalls bitten die Studierenden die Grundversorgung mit Nahrungsmitteln und Getränken, auch nach Beendigung der Mensazeit und auch auf dem Campus Freudenberg oder Campus Haspel, aufrecht zu erhalten.

Frau Otto weist an dieser Stelle darauf hin, dass es Speiseautomaten gibt, die sowohl warme als auch kalte Speisen anbieten könnten. Zur Not wäre auch ein Süßwaren-Automat, der ebenfalls kleine, verpackte Snacks anbieten könnte, willkommen.

### **2.3 Bericht über Eingaben von Studierenden der zentralen Qualitätsbeauftragten**

Frau Senft berichtet anonymisiert und zusammengefasst über die Themenbereiche der Eingaben von Studierenden bei der zentralen Beschwerdestelle sowie über das Online-Ticket-System Znuny.

### **3. TOP: Nächster Termin**

Die Zentrale Qualitätsverbesserungs-Kommission wird das nächste Mal am 27.11.2025, von 14-16 Uhr c.t., im Senatssaal (Raum K.11.07), tagen.

(Jung)

(Dr. Senft)